

# Inhalt

Vorwort .....	XI
Vorwort des Verfassers zur 5. Auflage .....	XII
Einleitung: Das »Wunder von 1940« .....	1
<b>Erster Teil</b>	
Der »Blitzkrieg«. Wort und Begriff .....	5
I. Das Wort »Blitzkrieg« .....	5
II. Der Begriff »Blitzkrieg« .....	7
1. Operativ-taktische Interpretation (8) · 2. Strategische Interpretation (9) · 3. Der Westfeldzug und die Entstehung des »Blitzkrieges« (12)	
<b>Zweiter Teil</b>	
»Blitzkrieg« ohne »Blitzkrieg«-Konzept. Zur Vorgeschichte des Westfeldzuges .....	15
I. Hatte Hitler einen gesamtstrategischen Kriegsplan? .....	15
II. War der Polenfeldzug ein »Blitzkrieg«? .....	22
III. Arbeitete der Faktor Zeit für oder gegen die Wehrmacht? .....	24
1. Waffen und Munition (25) · 2. Motorisierung (27) · 3. Personalergänzung (28) · 4. Ausbildung (28)	
IV. Gab es vor dem Westfeldzug eine »Blitzkrieg-Wirtschaft«? .....	30
V. War die Struktur des Heeres auf einen »Blitzkrieg« ausgerichtet? .....	33
1. Personelle Struktur (33) · 2. Ausrüstung (34) · 3. Gliederung und Organisation (37) · 4. Operativ-taktisches Konzept (40)	
VI. War die Wehrmacht vom Kräftevergleich her überlegen? .....	41
1. Personeller Umfang (42) · 2. Anzahl der Divisionen (43) · 3. Artillerie (44) · 4. Panzer (44) · 5. Flugzeuge (52) · 6. Gesamtbilanz (64)	
VII. War die deutsche Generalität für oder gegen den Westfeldzug? .....	66
<b>Dritter Teil</b>	
Das Ringen um den »Sichelschnitt-Plan« .....	71
I. Die ersten drei Aufmarschanweisungen .....	71
II. Manstein und die Entwicklung des »Sichelschnitt-Plans« .....	78
1. Mansteins Alternativplan und die 4. Aufmarschanweisung (78) · 2. Die Grundsatzfrage: Wer war der Urheber der »Sichelschnitt-Idee«? (82)	

III. Der »Drehtür-Effekt« beim Schlieffenplan und »Sichelschnitt-Plan« .....	95
1. Schlieffenplan und Joffreplan im Jahre 1914 (95) · 2. »Sichelschnitt-Plan« und Dyle-Plan im Jahre 1940 (100) · 3. Der Dyle-Breda-Plan: Gamelin in der Rolle des Terentius Varro (106)	
IV. Die Opposition innerhalb der deutschen Generalität gegen den »Sichelschnitt-Plan« .....	110
V. Schlußbetrachtung: Der »Sichelschnitt« — ein Vabanquespiel .....	115
<b>Vierter Teil</b>	
Die Ardennenoffensive von 1940 .....	117
I. Die Panzergruppe Kleist: ein umstrittenes operatives Experiment .....	117
II. Die Bedeutung der Logistik .....	122
III. Die Planung der Offensive: ein vorprogrammiertes Chaos .....	125
1. Zuweisung von Marschstraßen (125) · 2. Treffenweiser statt flügelweiser Einsatz (126)	
IV. Der Vormarsch durch die Ardennen: eine Beinahe-Katastrophe .....	129
1. Das Zeitproblem (129) · 2. Das Verkehrsproblem (130)	
V. Die Kompensation der operativen Fehler auf taktischer Ebene: das Beispiel der 1. Panzerdivision .....	136
1. Der Handstreich auf Martelange (136) · 2. Der unerwartete Widerstand bei Bodange (138) · 3. Das Luftlandeunternehmen »Niwi« und das Problem der »Friktion« (141) · 4. Der Durchbruch durch die französische Verzögerungslinie bei Neufchâteau (147) · 5. Der Panzervorstoß auf Bouillon (152) · 6. Der Handstreich auf Mouzaive (157) · 7. Der Vorstoß von der Semois zur Maas (158)	
VI. Die Ardennenoffensive aus alliierter Perspektive .....	162
1. Das französisch-belgische Mißverständnis (162) · 2. Der Mythos der »undurchdringlichen« Ardennen (166) · 3. Die Einschätzung der Ardennen in der alliierten Feindaufklärung (168)	
<b>Fünfter Teil</b>	
Die Entscheidungsschlacht: Der Durchbruch des Panzerkorps Guderian bei Sedan .....	173
I. Die sechs fatalen Fehler der französischen Armee bei Sedan .....	173
1. Die Vernachlässigung des Abschnitts »Sedan« (173) · 2. Die Lücke von Gaulier (179) · 3. Das Fehlen von Minen (180) · 4. Bautruppe statt Kampftruppe (181) · 5. Das Rotationsprinzip (184) · 6. Das Einschieben der 71. Infanteriedivision in die Front (187)	
II. Die deutschen Vorbereitungen für den Maasübergang .....	187
1. Die Kontroverse zwischen Kleist und Guderian am 12. Mai (187) · 2. Guderians Operationsplan und die Umsetzung (190)	
III. Der Maasübergang am 13. Mai .....	193
1. Apokalypse über Sedan: Der Massenangriff der Luftwaffe (193) · 2. Der Durchbruch der 1. Panzerdivision (197) · 3. Der Maasübergang der 10. Panzerdivision und die Rolle	

des Stoßtrupps Rubarth (206) · 4. Das vorläufige Scheitern der 2. Panzerdivision (211) · 5. Der Mythos des »Panzerdurchbruchs« von Sedan (213) · 6. Die Panik von Bulson (216)	
<b>IV. Der Vorstoß aus dem Brückenkopf am 14. Mai .....</b>	<b>220</b>
1. Die Luftschlacht über Sedan (220) · 2. Der Gegenangriff der Reserve des X. Korps: ein Drama der Verzögerungen (226) · 3. Guderians eigenmächtiger Vorstoß nach Westen (240) · 4. Sedan 1940 — Wendepunkt in der Militärgeschichte (243)	
<b>Sechster Teil</b>	
<b>Der Zusammenbruch der Maasfront .....</b>	<b>247</b>
I. »Colmater et contre-attaquer«. Die operativen Gegenaktionen der Franzosen nach dem Durchbruch bei Sedan .....	247
1. Der Versuch eines »operativen« Gegenangriffs durch die 2. Armee (248) · 2. Stonne: das »Verdun von 1940« (256) · 3. Die operativen Auswirkungen des Vorstoßes nach Stonne (266) · 4. Die Abriegelungsversuche im Westen durch die 9. und 6. Armee (267)	
II. Der Durchbruch des Panzerkorps Reinhardt bei Monthermé — ein Erfolg über das eigene Oberkommando .....	271
1. Der Übergang über die Maas (271) · 2. Die drohende Auflösung der Panzergruppe Kleist (275) · 3. Die Flucht nach vorn: Der Vorstoß von Monthermé nach Montcornet (276)	
III. Der Durchbruch des Panzerkorps Hoth bei Dinant .....	278
1. Der Vorausangriff auf die Maasbrücken am 12. Mai (280) · 2. Der Maasübergang am 13. Mai (285) · 3. Der Vorstoß aus den Brückenköpfen am 14. Mai (288) · 4. Der Versuch eines französischen Gegenangriffs durch das II. und XI. Armeekorps (290) · 5. Die Panzerschlacht bei Flavion (292)	
IV. Der Angriff des Panzerkorps Hoepner auf die Dyle-Linie — ein operatives Ablenkungsmanöver .....	299
1. Die Panzerschlacht von Hannut (302) · 2. Der Durchbruch durch die Gembloux-Stellung (304)	
V. Die Fesselung der französischen Divisionen in der Maginotlinie .....	308
<b>Siebter Teil</b>	
<b>Der Vorstoß zur Kanalküste und das Problem der »offenen Flanke« .....</b>	<b>315</b>
I. Hitlers »Halt-Befehl« bei Montcornet und das Ausbleiben des französischen Gegenangriffs .....	315
1. Guderians zeitweilige Ablösung am 17. Mai (316) · 2. Hitlers »Flankenpanik« (319) · 3. Die Gründe für das Ausbleiben des französischen Gegenangriffs (325)	
II. Rommels eigenmächtiger Vorstoß bei Avesnes .....	331
III. Der britische Gegenangriff bei Arras: ein taktischer Mißerfolg mit ungeahnten operativen Folgen .....	341
1. Das Erreichen der Kanalküste (341) · 2. Die Abwehr des britischen Flankenangriffs durch die 7. Panzerdivision (344) · 3. Der Gegenangriff bei Arras aus alliierter Sicht (348) · 4. Die operativen Auswirkungen des Gegenangriffs bei Arras (358)	

<b>Achter Teil</b>	
Das »Wunder von Dünkirchen« .....	363
I. Die Vorgeschichte des »Halt-Befehls« .....	363
1. Der »Aufschließ-Befehl« vom 23. Mai (366) · 2. Rundsteds vorübergehende »Entmachtung« (367)	
II. Der »Halt-Befehl« .....	368
1. Die Reaktionen der Generale auf den »Halt-Befehl« (370) · 2. Der Versuch einer Abänderung des »Halt-Befehls« durch Brauchitsch und Halder (371) · 3. Die Aufhebung des »Halt-Befehls« am 26. Mai (374)	
III. Operation »Dynamo«. Die Evakuierung der Alliierten .....	376
IV. Exkurs: Entscheid der »Halt-Befehl« von Dünkirchen den Zweiten Weltkrieg?	380
V. Hitlers angebliche Motive für den »Halt-Befehl« .....	382
1. These: Das sumpfige Gelände (382) · 2. These: Schonung der Panzerwaffe (383) · 3. These: Angst vor einem alliierten Flankenangriff (384) · 4. These: Interessenverlagerung auf den zweiten Akt des Feldzugs (384) · 5. These: Unkenntnis über die Zahl der eingekesselten Verbände (385) · 6. These: Kontinentales Denken (385) · 7. These: Alleiniger Einsatz der Luftwaffe (386) · 8. These: Absichtliche Schonung der Engländer (388)	
VI. Hitlers wirkliches Motiv: Durchsetzung seines Führungsanspruchs gegenüber der Generalität .....	391
<b>Neunter Teil</b>	
Das Ende des Westfeldzuges .....	395
I. Der »Fall Rot« -- nur noch ein Epilog .....	395
II. Der Westfeldzug: eine zahlenmäßige Bilanz .....	398
1. »Fall Gelb« (398) · 2. Gesamtbilanz des Westfeldzugs (»Fall Gelb« und »Fall Rot«) (400)	
<b>Zehnter Teil</b>	
Ursachen für Sieg und Niederlage .....	401
I. Der Zusammenbruch Frankreichs .....	401
1. Gesellschaftlich-psychologische Gründe (401) · 2. Militärische Ursachen (404)	
II. Der Mythos vom »nationalsozialistischen Blitzkrieg« .....	409
III. Das Erfolgsgeheimnis des deutschen »Blitzkrieges«: Die Verbindung traditioneller militärischer Grundsätze mit moderner Technik .....	412
1. Strategische Konstante: Die Tradition des »schnellen Krieges« (412) · 2. Die Wiederbelebung des operativen Denkens (413) · 3. Das Schwerpunkt-Prinzip (415) · 4. Das Umfassungs-Prinzip (416) · 5. Die Enttabuisierung des Durchbruchs (418) · 6. Der Stoß in die Tiefe und die Überwindung des linearen Denkens (419) · 7. Die traditionellen Führungsgrundsätze (421) · 8. Die Verbindung von Taktik und Technik (424) · 9. Schnelligkeit und Überraschung (431)	
Zusammenfassung .....	433
Epilog: Der Wahn vom »Weltblitzkrieg« .....	437

	Inhalt	IX
<b>Abkürzungen .....</b>		<b>443</b>
<b>Quellen und Literatur .....</b>		<b>445</b>
<b>Personenregister .....</b>		<b>467</b>
<b>Fotonachweis .....</b>		<b>474</b>